

En Geischt als Hotelgascht

Schwank in drei Akten von Remo Arnold

Personen (ca. Einsätze)	6 H / 5 D	ca. 80 Min.
Rosa Huber (109)	ca. 45-50 Jahre, arbeitet vor allem an der Rezeption, schmeisst aber eigentlich den ganzen Betrieb, gutmütig, direkt und intelligent, passend gekleidet.	
Josef Müller (34)	ca. 55-60 Jahre, Besitzer des Hotels, sieht ab und zu nach dem Rechten, lässt aber Rosa ziemlich freie Hand, wirkt durch Geldsorgen leicht kränklich, aber trotzdem sehr gut gekleidet.	
Leopold Blum (27)	ca. 55 Jahre, überarbeitet sich nicht, trinkt gerne einen Schnaps, sehr ruhig und bedächtig, hört nicht sehr gut, trägt immer Hoteluniform.	
Louise Studer (58)	ca. 45-50 Jahre, Gast im Hotel, ist herrisch und dominant, unterdrückt ihr ganzes Umfeld, etwas altmodisch, aber sehr gut und teuer gekleidet.	
Theodor Studer (48)	ca. 50-55 Jahre, ihr Mann still und gebückt, seine Frau herrscht total über ihn, gut aber altmodisch von ihr gekleidet.	
Lilian Studer (29)	ca. 20-25 Jahre, beider Tochter aufgestelltes, fröhliches Wesen, hat ihre Eltern eigentlich gern, stört sich aber schon an der Mutter, gut, normal und modern gekleidet.	
Herbert Koller (84)	ca. 30-35 Jahre, Polizist, nimmt die Arbeit ernst, aber sobald möglich auch locker, mag die Unruhe und setzt sich zur Wehr, Uniform.	
Mathilde Lengwiler (48)	ca. 45 Jahre, Gast im Hotel, sehr neugierig, ist immer mit ihrer Schwester zusammen, weist sie oft zurecht, altjüngferlich gekleidet.	
Kathrin Lengwiler (51)	ca. 40 Jahre, Gast im Hotel, ist wie ihre ältere Schwester, aber naiv und langsam im Denken, altjüngferlich gekleidet.	
Alexander Gübeli (34)	ca. 45 Jahre, Gast im Hotel, Vogelliebhaber, hat meist einen Fotoapparat um den Hals, lebt in einer anderen Welt, ist von Kathrin hin und weg, sehr altmodisch gekleidet (evtl. mit grosser Brille).	
Patrick Stutz (57)	ca. 25 Jahre, Gast im Hotel, jung und dynamisch, findet die Vorfälle interessant und spannend, normal, modern gekleidet.	

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: im Innern des Hotels

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **12** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Bühnenbild:

Im innern des Hotels. Alles ist alt und renovationsbedürftig, eher düster aber sehr sauber. Auf der linken Seite befindet sich eine Tür zur Küche und zu den Personalzimmern, in der Ecke ist die Reception, welche gleichzeitig eine kleine Bar beinhaltet. In der Mitte hinten führt eine Treppe hinauf zu den Hotelzimmern, daneben ist eine Tür ins Restaurant. Hinten hängt auch noch ein Bild der verstorbenen Frau Müller. Auf der rechten Seite ist der grosszügige Hoteleingang. Vorne rechts befindet sich ein Sofa mit einem kleinen Tisch. (evtl. noch ein oder zwei Sessel, je nach Platz) In der Mitte links ist noch ein kleines Bartischchen mit zwei oder drei Stühlen.

Inhaltsangabe

Endlich ist das alte, renovierungsbedürftige Hotel Müller wieder einmal voll besetzt.

Die Gäste treffen in der Reception des Hotels aufeinander. Der Vogelliebhaber, der eine in dieser Gegend seltenen Spatzenart beobachten will. Die Familie Studer, mit der dominanten Mutter und der fröhlichen Tochter, macht Wanderferien. Die schon etwas älteren und unzertrennbaren Schwestern Lengwiler suchen die Ruhe, genauso wie der junge Patrick Stutz.

Die Empfangsdame Rosa bleibt bei allen Aufregungen ruhig und behält den Überblick, während sich der Hoteldiener Leopold, der nicht mehr so gut hört, gerne mal ein Gläschen genehmigt. Dem Hotelbesitzer, Herr Müller macht jedoch nur eine Frage Sorgen: Wer mag wohl der Geist sein, der als zusätzlicher Hotelgast für Verwirrung sorgt?

1. Akt

1. Szene: Rosa, Müller

(Rosa ist alleine auf der Bühne, räumt hinter der Reception auf)

Rosa: So, jetzt wär das au wieder in Ornig. Vorgeschter isch scho alles durenand gsi am morge früh, und hüt scho wieder... komisch isch das Ganze scho! Ich hoffe eifach, das hört denn wieder uf, ich ha ja schliesslich au nid Luscht, jede Tag e sones Chaos ufzruume... Do hätte mer äntlich wiedermal es paar Gäscht, und genau jetzt muess sich au no irgend sone Geischt go iinische! Obwohl, uf die Gäscht chönnti au verzichte... zwee Schwöschtere, beides alti Jungfere, die glucksed und gaggeret de ganz Tag i dä Gägend ume und wänd alles wüsse! - Zum Glück isch au de Herr Stutz no bi öis abgstige, mit dem cha mer nochli brichte und de het au no e normali Dänkwis. *(streckt sich)* ...Aaahh... eigentlich hätt ich jetzt denn au s Alter zum höre schaffe... Und jetzt het sich no e Familie agmädet... Herr und Frau Studer mit Tochter... Also wenn die Frau Studer eso usgseht, wie sie am Telefon tönt het, - ja, denn Prosch Nägeli!

Müller: *(kommt aus dem Restaurant)* So, isch alles in Ornig Rosa?

Rosa: Jaja, wunderbar Herr Müller! Und das Chaos wo öise Huusgeischt gmacht het, isch jetzt au wieder ufgruumet.

Müller: Aber Rosa, säged sie doch das nid eifach eso, wenn das öisi Gäscht ghöret?

Rosa: Die merked das au früener oder später. Und überhaupt, das chönnti ja die Tourische Nummere wärde: Kommen sie ins Hotel Müller, unser Hausgespenst ist ein Knüller!

Müller: Sie chönd scho Witz mache! Äntlich wieder emal Gäscht wo Gäld bringed und denn so öppis. Ich bin ruiniert, wenn das uschunnt... *(setzt sich)*

Rosa: So schlimm wird das jetzt au nid sii, es gid sicher ganz en natürlichi Erklärig für öise Geischt... isch ächt de männlich oder wiblich?

Müller: *(schüttelt Kopf)* Das isch doch ganz egal, *(steht auf und geht zum Bild)* ich han das Hotel vo minere Frau selig übernoh, es ghört scho sit Ewigkeite ihrer Familie, ich cha doch das nid verlüüre....

Rosa: *(hört auf zu arbeiten, sieht zu Müller und Bild hin)* Ich glaube, sie hätti ihre Spass gha a dem Geischt!

Müller: Das chönnti scho no si. Aber sie isch au vom Gaschtgwerb cho und het meh devo verstande. Sit sie denn vor 9 Jahre gstorbe isch, han ich s Hotel meh schlächt als rächt gfuehrt, sogar verchaufe hätt ich jetzt no sölle!

Rosa: Verchaufe!!! Öises Hotel!!!... Ich meine, ihres Hotel, das gaht doch nid!!!

Müller: Doch Rosa, das würd scho gah, wahrschinlich muess es sogar bald sii. Ich ha au es guets Agebot vonere Immobiliefirma übercho... aber, jetz hämmer ja wieder Gäscht, und villicht gahts ja wüekli wieder bärguuf!

2. Szene

Rosa, Müller, Louise, Theodor, Lilian, Leopold, Patrick

Rosa: *(man hört etwas poltern)* Oh, da chunnt öpper! *(in diesem Moment kommt die Familie Studer herein. Louise, mit Handtasche, geht mit grossen Schritten voraus, Theodor mit zwei oder drei Koffern und Lilian mit einem kleinen Koffer)*

Louise: *(sieht sich kritisch um)* Sehr alt und düschter, aber suber gsehts us! *(streicht mit Finger über Tisch oder Reception)* Isch au suber, und d Hauptsach, es isch günschtig! *(begrüssst dann Müller und Rosa, welche mit offenem Mund zugesehen haben)* Grüezi mitenand, ich bin d Louise Studer, ich han öis telefonisch agmäldet.

Müller: Freut mich, min Name isch Müller, mer ghört s Hotel. Mer händ sie scho erwartet, sind willkomme. Das isch mini Concierge, d Rosa Huber, sie luegt eigentlich zum ganze Hotel.

Rosa: Grüezi... *(streckt Louise die Hand hin, welche diese aber nicht beachtet)* ... denn halt nid.... *(macht sich an der Reception zu schaffen, beobachtet aber alles)*

Louise: Das isch min Maa, de Theodor, *(an ihn gerichtet)* Theodor, säg im Herr Müller Grüezi! *(beide begrüessen sich)* Und das isch mini Tochter, d Lilian.

Lilian: Grüezi, es freut mich sehr, dass mer da sind, es isch sones herzigs Städtli, und die Bäрге rundume, ich bin eifach gärn i de Natur usse.

Müller: Ja denn wirds ihne da sehr guet gfalle, mer händ wunderbari Wanderwäg bi öis, ich gibe ihne denn gärn en Chartre. So, jetz gangi go luege, dass de Leopold ihri d Goffere ufs Zimmer treid, d Rosa wird ihne i de Zwüscheziit de Zimmerschlüssel gä, nur en Moment!
(*geht ab in Küche*)

Rosa: (*gibt den Schlüssel, ist sehr kühl zu Louise*) Bitteschön, sie Beide händ Zimmer 5, und fürs Fräulein Tochter hämmer grad näbedra s Nummere 6.

Louise: (*zu Rosa immer von oben herab*) Hämmer au en Balkon?

Rosa: Ja, sie händ uf dem Stock en Gmeinschaftsbalkon, sie müend en mit de Gäscht vom Zimmer 4 teile.

Louise: Wer wohnt denn det?

Rosa: Zwei Schwöschtere, beidi scho chli älter...

Leopold: (*kommt von der Küche, nickt den Gästen nur zu und schaut dann Rosa an*) Hmm?

Rosa: Die Herrschafte händ Zimmer 5 und 6, bring bitte ihri Goffere ufe.

Leopold: (*hat nicht ganz verstanden*) Hää?

Rosa: (*schüttelt den Kopf, spricht lauter*) Zimmer 5 und 6, söllisch d Goffere ufebringe! (*zeigt auf Koffern*)

Leopold: Ähää.... (*geht dann ab, nimmt nur einen Koffer mit, holt jeweils die anderen, bis alle oben sind*)

Louise: (*ist immer noch bei den Schwestern*) Soso zwei alti Jungere sind näbe öis, das gaht ja no, gschieder weder irgend en Luschtmolch wo i de Nacht zu mer is Zimmer wetti cho....

Theodor: Ja, und susch söller....

Louise: Theodor Studer!!! Wie mängisch hani ich der scho gseit, du söllisch nur rede, wenn mer dech öppis fragt!

Theodor: (*eingeschüchtert*) Ja, Louise...

Patrick: (*kommt von der Treppe*) Grüezi mitenand!

Louise: (*kurz und knapp*) Grüezi. (*Theodor sagt nichts, da er immer noch geknickt ist*)

Patrick: (*sieht jetzt Lilian*) Oh, guete Tag.

Lilian: (*strahlend*) Grüezi.

Louise: (*der dies gar nicht passt*) Lilian, mer gönd jetzt ufs Zimmer. Theodor, so mach doch einisch! (*ist wieder so eingeschüchtert, dass er schnell zur Treppe geht und vor Louise hinauf will*) **Theodor!!!** Wer geht voruus?

Theodor: (*kommt sofort wieder herunter und lässt Louise den Vortritt, welche dann auch königlich davon schreitet*) Entschuldigung Louise!

Lilian: (*schüttelt nur den Kopf, dann zu Patrick*) En schöne Namitag wünsch i denn no.

Patrick: Danke, aber Abig wär scho fascht tröffender, Ufwiederluege. (*Theodoer und Lilian ab*)

Rosa: (*grinsend*) Soso, jetzt gfallen ihne dänk d Ferie no besser, Herr Stutz!

Patrick: Wie mängisch hani jetzt scho gseit, sie sölled mer eifach Patrick säge?

Rosa: Also guet, aber denn bin ich au d Rosa! (*lässt nicht locker*) Aber rächt hani glich gha?

Patrick: Das hed scho öppis, und sie isch wüerkli sehr en hübschi, oder?

Rosa: Uf jede Fall, aber dänk au a Zuekunft... wie die Mutter so die Tochter....

Patrick: (*ganz erschrocken*) Ums Himmelswille... da bruchi aber no en Whisky.

Rosa: (*bringt den Whisky*) Das verstahni, zum Wohl!

3. Szene

Rosa, Patrick, Gübeli, Mathilde, Kathrin

Gübeli: (*kommt mit einem Koffer herein, wirkt immer sehr unsicher*) Guete Abig mitenand.

Rosa: Guete Abig.

Patrick: Grüezi. (*zieht sich nun eher in den Hintergrund zurück, kann Zeitung lesen, bleibt aber trotzdem aufmerksam und hört zu*)

Gübeli: Min Name isch Alexander Gübeli. Ich hätti gärn es Zimmer.

Rosa: Ja sehr gärn, mer händ aber nor no es Doppelzimmer im zweite Stock frei. Chunnt den susch no öpper oder sind sie ällei?

Gübeli: Das isch scho guet. Ich bin ällei da zum Vögel beobachte, ich ha gehört, dass es i dere Gägend en ganz e sälteni Spatze-Art söll ghä.

Rosa: Jawaas, da hani halt kei Ahnig, aber säged sies, wenn sie öppis gfunde händ!

Gübeli: Gärn... uf jede Fall isch es sehr spannend, da gits au Schwalbe woni scho lang nümme ha chönne beobachte... Vögel beobachte isch sooo interessant, ich nimme sie süscht gärn mal mit! *(strahlt, da sich eimal jemand für seine Vögel interessiert)*

Rosa: Nenei, isch scho rächt... *(zeigt hinter seinem Rücken zu Patrick den Vogel, dann wieder zu Gübeli)* Warted sie nur en Moment, ich luege grad, dass de Leopold ihre Goffer ufebringt und ihne grad s Zimmer zeigt.

Mathilde: *(kommt mit ihrer Schwester die Treppe herunter, sie grüssen die Anwesenden, besonders Kathrin Gübeli, setzen sich an den Bar-Tisch, so dass Kathrin und Gübeli Augenkontakt haben, und sich so während der ganzen nächsten Szene immer wieder verlegen ansehen können)* Grüezi mitenand, mer nämted denn no zwei Eierlikör... *(an Kathrin gewandt)* also ich säge der, da stimmt öppis nid!

Kathrin: Also ich ha nüd gmerkt...

Mathilde: Ja, bis du öppis merksch... wenn de Vesuv näbe der usbricht, hesch wahrschinli erscht langsam warm, wenn der d Lava bis zum Hals staht! *(an Rosa gewandt)* Exgüsi, händ sie Müüs i dä Wänd oder so?

Rosa: *(entsetzt)* Nei natürlich nid, wie chömed sie uf so öppis?

Mathilde: Ich bi die Nacht es paarmal verwachtet durch irgendwelchi Grüschi. Eso es Chratze, und pöpperle... ganz komisch!

Rosa: *(überlegt)* Hmmm... das chönnti au s Holz gsi sii, jetz, wenns langsam wärmer wird, dehnt sich das halt au wieder us, und den gits mal so Grüschi...

Mathilde: Meined sie? Ich weiss nid.... händ sie denn nüd ghört? *(an Patrick gewandt)*

Patrick: Nei, ich ha gschlofe wie en lisbär.

Kathrin: Jawas? Isch es denn so chalt gsi i ihrem Zimmer?

Mathilde: *(bevor Patrick antworten kann, sarkastisch)* Nei Kathrin, er hed sich verusse en Iglu baut!

Kathrin: *(versteht nicht)* Im Summer...?

Mathilde: *(seufzt und schüttelt denn Kopf)* Wo füehrt au das no häre mit der?

4. Szene

Rosa, Patrick, Gübeli, Mathilde, Kathrin, Leopold

Leopold: *(an Rosa gewandt)* Hmm?

Rosa: Bring de Herr bitte mit sim Goffer uf Zimmer 8.

Leopold: *(hat wieder nicht verstanden, zu allen Anwesenden)* Ja, wünsche au guet Nacht! *(kehrt sich um und will gehen)*

Rosa: *(ruft laut)* Nei, Leopold, **stop!!!**

Leopold: *(bleibt stehen, kehrt sich um)* Hmmm?

Rosa: *(laut)* Ich ha gseit, bring de Herr bitte uf Zimmer **acht!**

Leopold: Ähää... *(gibt Gübeli mit Kopfnicken zu verstehen, dass er ihm folgen soll)*

Gübeli: *(verabschiedet sich von allen, besonders von Kathrin)* Also, ich hau mich grad ufs Ohr. Ufwiederluege mitenand, schlafed sie guet und... und... äh träumed sie öppis Schöns!

Kathrin: *(wird ganz verlegen hat aber Freude)* Danke... das.... äh wünsch ich ihne au! - Ufwiederluege... adee... guet Nacht... *(fällt fast vom Barhocker)*

Mathilde: *(schüttelt den Kopf)* De Maa isch en Niete! Chasch dini Auge wieder ineschruibe und richtig anesitze, er isch wäg!

Kathrin: *(enttäuscht)* Woher wotsch jetz ächt du das wüsse? Er gseht ämel ganz flott us!

Mathilde: Zum Glück bin ich no da, du würsch de erscht Beschti näh, wo dech aluegt! *(steht auf)* Chumm, mer gönd jetz ufs Zimmer! Schöne Abig mitenand! *(geht die Treppe hinauf)*

Kathrin: *(murrnt noch)* Was die nid immer alles weiss... Ich chönnti vill besser uf mich sälber ufpassse, aber äbe... ade mitenand.

5. Szene

Rosa, Patrick

Patrick: *(kommt wieder in die Nähe von Rosa)* Also, ihr händ scho sehr intressanti Gäscht!

Rosa: Das chasch aber luut säge, ich weiss mängisch nid, öb ich i de gschlossne Aastalt schaffe, oder wüekli im Hotel!

Patrick: Das wird so sii!

Rosa: Und jetz no de Gübeli... ich glaub die sältene Spatze-Art isch vor allem i sim Chopf vorhande!

Patrick: Aber die Grüşch, wo da eini vo dene beide Sumpfhüener ghört hed, hesch du au öppis gmerkt?

Rosa: Ich, nei - hesch denn du glich öppis ghört?

Patrick: Ich weiss nur, dass ich einisch i de Nacht verwachtet bin, ich weiss gar nid werum, Aber ich ha nochher nüme ghört... ich ha dene ihri Schurmärli äbe nid no welle fördere, das wär ja dänk au nid guet fürs Gschäft.

Rosa: Nei wüekli nid, vor allem nachdem mer äntlich wieder emol voll beleit sind. Aber weisch, hüt isch scho wieder die ganzi Reception durenand gsi, nüd meh det wos ane ghört... Irgendwie isch das gliich echli komisch...

Patrick: Hmm... irgendwie scho, aber ich finde das sehr spannend. Hoffentlich passiert no meh...

Rosa: Lieber nid, de Herr Müller hät öppe nid Freud.

Patrick: Das chani mer vorstelle, ich dänke sowieso, dass es e ganz normali Erklärig muess ghä!

6. Szene

Rosa, Patrick, Lilian, Theodor, Louise

Lilian: *(kommt herunter)* Sind sie nonig wiiter?

Patrick: *(charmant)* Ich ha ghoffet dass sie nomal abe chömed, und darum hani gwartet.

Lilian: *(schüttelt lächelnd den Kopf, dann zu Rosa)* Ich hätt no gärn en Wandercharte, de Herr Müller hed gseit, er heigi no eini für mich.

Rosa: Ja, ich muess nor schnell go luege wo sie isch, das Züg isch ja nie det wos sött!

Lilian: Das isch keis Problem. (*wendet sich ab*)

Rosa: (*mehr zu Patrick*) Es chönnti also länger gah... (*geht grinsend in die Küche*)

Patrick: So, go wandere wänd sie? Da würd ich sie also gärn begleite, falls sich im Wald en Bär oder so uf sie stürzt!

Lilian: Dankeschön, sie wäred wahrschinlich de erscht wo würd devo springe, und ich cha au uf mich sälber ufpassse.

Patrick: Das glaub ich gärn, aber mit wem wänd sie denn rede? Ich wär also en usgezeichnete Gsprächspartner! Mit mer chönd sie über alles rede... Zum Bischpill über Blueme und Wolke, oder über Sterne und Frösch... oder ganz eifach über sie und mich.....

Lilian: Sie wänds aber wüsse, hä?

Patrick: Lueged sie, mer sind die einzige Lüt i dem Hotel, wo no jung und frisch sind! Also müend mer doch chli zämespanne!

Lilian: Ja, mer wänd mal luege...

Patrick: Ich tue eigentlich lieber nid **nur** luege...

Lilian: (*spielt die Entsetzte*) Also sie....!!

Patrick: Tüend sie nid eso, also zerscht emal, chömmer öis ja du säge! Ich bin de Patrick und denn gömmer jetzt.....

Theodor: (*kommt in diesem Moment die Treppe herunter, worauf Patrick etwas zurückgeht*) Ah, da bisch du! D Muetter schickt mich...

Lilian: Was isch denn?

Theodor: S Reisebügeliise isch mer kaputt gange, won ich de Louise ihri Chleider ha müesse ufglätte. Und will ich ja technisch so unbegabt sig, söllisch du mal go luege, öb mers cha flicke.

Lilian: (*schaut seufzend zu Patrick*) Denn muess ich dänk go luege. Vatter, d Rosa bringt no en Wandercharte, chasch no schnell warte?

Theodor: Ja isch guet.

Lilian: (*winkt Patrick zu*) Guet Nacht, und schlaf guet!

Patrick: (*betont*) Ja, **DU** au!

Rosa: *(kommt mit der Wanderkarte)* Ohh, wo isch denn jetzt ihri Tochter?

Theodor: Die hed ufe müesse.

Patrick: *(geht auch aufs Zimmer)* Guet Nacht mitenand. *(die anderen grüssen auch)*

Rosa: Händ sie no öppis welle trinke?

Theodor: *(schaut zur Treppe, überlegt)* Hmm, ja, ganz en chline, und ganz schnell! *(schaut wieder zur Treppe)*

Rosa: *(schenkt ein Schnäppchen ein)* Zum Wohl!

Theodor: *(trinkt in einem Zug)* Ahhhh, dankeschön, trinked sie au no eine mit, wunderbars Fräulein Rosa?

Rosa: Uf jede Fall! *(schenkt erneut ein)*

Louise: *(kommt genau in dem Moment herunter, als Rosa und Theodor anstossen wollen)* Theodor Adalbert Anastasius Studer!!! Was fällt der eigentlich ii?

Theodor: *(stellt das Glas wieder hin)* Ich äh... ha welle... äh... *(läuft ihr im Raum herum davon)* ha welle... säge...

Louise: **Guet Nacht!** Hesch welle säge?

Theodor: Ja, genau! *(wie der Blitz die Treppe hinauf)*

Louise: *(zu Rosa)* So öppis chunnt nieme vor! Und de cha jetzt öppis erläbe! Eifach go umesuffe... und denn no mit Dienschtbote... *(mit grossen Schritten die Treppe hinauf)*

Rosa: *(schaut den beiden nach)* Und denn no mit Dienschtbote... die hed au s Gefühl, wenn sie uf Toilette gieng, gäbis Chanel Nr. 5 und nid Eau de Mischstock, wie bi öis andere.... Ou de armi Theodorus Albertus Anestisus! *(lacht)*

7. Szene

Rosa, Leopold, Müller, Gübeli, Mathilde, Kathrin

Leopold: *(kommt herein, sieht die beiden Schnappsgläser)* Ouhh...

Rosa: *(lachend)* Jaja, chasch sie näh, d Frau Studer ladet dech gärn ii, tueneres denn in Rächig stelle.

Leopold: *(trinkt beide sofort aus)* Mmmmhh... fein...

Rosa: Das mal hesch es grad bim erschte mal verstande, hä?

Leopold: *(hört wieder nicht)* Was meinsch?

Rosa: *(schüttelt den Kopf)* Scho guet, *(dann lauter)* isch der die letschte Täg irgendöppis Speziells ufgfalle?

Leopold: *(schüttelt den Kopf)* Nei...!

Rosa: Wenn de einisch zwei ganzi Sätz anenand redt, gits au grüne Schnee! *(in diesem Moment wird ein parmal das Licht dunkler und geht dann für zwei, drei Sekunden ganz aus)* Leopold!!!!

Leopold: *(hat in der Dunkelheit einen Barstuhl genommen um sich zu verteidigen)*

Müller: *(kommt aufgeregt herein)* Rosa, händ sie das au bemerkt, was isch das gsi?

Rosa: S Liecht isch en Moment wäg gsi!... Aber das isch sicher vo de Stromwärch här gsii, das chas ja mal gäh.

Gübeli: *(kommt herunter)* Exgüsi, ich ha sones komisches Chratze und Chlopfe ghört, und denn isch uf einisch s Liecht ewägg gsi, isch öppis passiert?

Rosa: Nei, Herr Gübeli, es isch alles guet...

Mathilde: *(kommt mit Kathrin herunter, Arm in Arm, ganz verschreckt)* Hallo, isch alles i de Ornig?

Müller: Natürlich, chömed sie nur abe.

Kathrin: *(erleichtert)* Gottseidank! Ich ha scho gmeint mis letschte Stündli heig glüüte! *(sieht dann Gübeli)* Ohh, Grüezi.

Gübeli: Grüezi. *(die beiden turteln etwas im Hintergrund)*

Mathilde: Ich verlange en Erklärig, immer wieder ghör ich die Grüsche, s Liecht isch plötzlich wägg... I dem Hus spuukts!

Müller: *(schockiert)* Nei, das isch doch nid möglich, es git sicher für alles en ganz en natürliche Grund! Aber gönd sie ganz beruehigt wieder uf ihri Zimmer, mer chönd alles morn bespräche! *(alle ausser Müller und Rosa gehen, allgemeine Verabschiedung, vor allem Gübeli und Kathrin)*

Rosa: Also merkwürdig isch das alles scho!

Müller: (*traurig*) Ja, langsam scho, das wär min Ruin, jetz wo mer äntlich
wiedermal chli Gäld chönnted verdiene!

Rosa: Ich werde uf jede Fall wiiterhin wachsam sii!

Müller: Was würd ich au ohni sie mache, Rosa! Sit mini Frau nümme
isch... mängisch hani glich no s Gefühl, sie sig da.... aber äbe... ich
wünsche en Gueti Nacht. (*geht ab ins Restaurant*)

Rosa: (*schaut ihm nach*) De Herr Müller... er hets wüerkli nid liecht.... so,
denn gang ich au go schlafe. (*schliesst die Türe, löscht das Licht, bis auf
eine kleine Lampe an der Reception*)

Die Bühne bleibt einige Sekunden ruhig und dunkel, dann hört man ein
lautes Gepolter. Es folgen Schreie, vor allem Mathilde und Kathrin, aber
auch Louise und Lilian. Dann schliesst sich langsam der...

Vorhang

2. Akt

(es sind drei Tage vergangen, die Bühne ist leer, es ist Morgen. Es ist alles wie vorher, ausser dass das Bild der verstorbenen Frau Müller nicht mehr am Platz hängt. Es sollte ein Abdruck an der Wand sein, damit man sieht wo es wäre. Die Reception ist ganz durcheinander)

1. Szene

Rosa, Koller, Patrick, Lilian

Rosa: *(kommt von der Küche herein)* Isch das en schöne Morge... *(sieht Chaos an der Reception)* Neeii, nid scho wieder! Jede zweiti Morge isch da alles durenand... jetz chani wieder über e Stund ufrume und sortiere! - Isch ächt... *(geht langsam auf das Bild zu)* ... tatsächlich... s Bild vo de Frau Müller selig isch au wieder ewägg... Das verschwindt scho de dritt Tag in Folg.... Das macht mer langsam scho chli Angscht... Sits bi öis ganz schlächt lauft, passiertet so komischi Sache... Und immer wieder verschwindt das Bild, wie wenn sich d Frau Müller usem Jensiits wett wehre, dass mer s Hotel müessted verchaufe.... *(schüttelt den Kopf)* Nei, esone Seich, es muess irgend en natürlichi Erklärig gäh... *(räumt auf)*

Koller: *(kommt leise herein, hat Schreibmappe dabei, schaut sich um, sieht dann Rosa, welche ihn nicht gesehen hat)* Morge!

Rosa: *(schreit)* Aaahh... Jesses Gott, de Geischt!!! *(sieht dann, dass es der Polizist ist)* Ach so... sie sinds Herr Polizischt... sie händ nicht jetz aber schön verschreckt! Schliched sie immer alli so aa?

Koller: *(lacht)* Nei, nur sie Rosa... tued mer leid, das hani wüerkli nid welle!

Rosa: Das cha jede säge! Was wänd sie überhaupt?

Koller: Ich ha ghört, es heiged sich da so komischi Vorfäll ereignet. Denn hani dänkt, ich luege mer das mal sälber aa...

Rosa: *(resigniert)* Macht das demfall scho d Rundi? Aber sie händ rächt, es isch scho langsam nümm ghüür, was da alles passiert!

Koller: *(setzt sich an Bar-Tisch, nimmt Notizblock)* Guet, denn verzellet sie mer vo Afang aa, was gscheh isch. *(schreibt in der folgenden Szene immer wieder mal etwas auf)*

Rosa: *(setzt sich auch hin)* Guet... *(überlegt)* agfange hets vor drüü Täg. Da händ d Lengwiler Schwöschtere s erschi Mal Grüsche ghört i de Nacht...

Koller: *(unterbricht)* Wer isch das?

Rosa: Das sind zwei alti Jungfere, wo bi öis abgstige sind... De Patrick Stutz, er wohnt au bi öis, hed denn au irgend öppis ghört, cha aber nümme säge was... Siit her isch es immer s Gliche. Jede zweiti Tag isch d Reception durenand. *(deutet nach hinten)* Es polteret plötzlich ganz luut in de Nacht, s Liecht gaht plötzlich aa und ab... und s Schlimmschte, s Bild vo de verstorbene Frau Müller isch jede Tag amene andere Ort...

Koller: *(schaut sich um, sieht dass das Bild weg ist)* Ok, also das sind scho komische Sache. Aber händ sie nid s Gefühl, dass es en natürlicher Erklärig git?

Rosa: Eigentlich scho, ich ha wägem Liecht au scho de Stromwärc aglüte, aber die händ gseit es sigi alles in Ornig.

Koller: Mhmm, und das poltere?

Rosa: Das chunnt au jedes Mal useme andere Egge... die letscht Nacht isch es ganz nöch bi mer gsi....

Koller: Und was meint denn de Herr Müller dezue, vor allem zum Bild vo sinere Frau?

Rosa: *(traurig)* Dem gahts gar nid guet, de macht sich so vill Sorge... Wenn sich das umespricht, chömmer definitiv zue mache. S Bild isch immer a irgendwelche Orte wo sich sini Frau gern ufhalte hed... vor sim Zimmer... im Reschtorand am Büffee, wo sie immer gschaffet hed... Ich froge mich, wo dass es ächt hüt isch!

Koller: Das wärde mer denn scho finde. Ich muess sie bitte, d Reception no so lo sii, wie sie isch, damit ich alles chan untersueche.

Rosa: *(hat gar nicht Freude)* Aber nei, mer chönd doch nid de ganz Tag e sones Chaos la sii!

Koller: Doch, ich tuene au prässiere.

Patrick: *(kommt vom Zimmer herunter)* Guete Morge mitenand, ohh hets höche Bsuech gäh?

Rosa: *(steht auf)* Guete Morge Patrick, ja stell der vor, der Polizischt Koller chund öise Husgeischt go untersueche.

Koller: Sie sind demfall de Patrick Stutz?

Patrick: *(nickt)* Ja, das isch eso... oder isch das strafbar?

Koller: Nenei, sicher nid, aber ich hätti es paar Frage. *(weist ihm den Stuhl)*

Patrick: Ja, bitteschön. Aber gahts au später, ich ha no en wichtigi Verabredig!

Koller: Ok, ich muess sie eifach bitte, da z bliibe, bis sich alles uflärt hed!

Patrick: Isch i de Ornig. *(setzt sich auf Sofa)*

Koller: *(wieder an Rosa gewandt)* Guet Rosa, gömmer go s Bild sueche und au süscht en Rundgang dur s Huus mache.

Rosa: Ja, chume sofort. *(gehen beide ins Restaurant, Polizist voraus, kurz vor verlassen des Raumes kehrt Rosa sich noch mal um)* Ich cha mer scho vorstelle, wie dini wichtigi Verabredig usgseht... *(ab)*

Patrick: *(grinst)* Jaja, isch scho guet...

Lilian: *(kommt von den Zimmern)* Guete Morge, wartisch scho lang?

Patrick: *(steht auf, geben sich die Hand)* Guete Morge. Nenei, bin au erscht grad abe cho. Hesch guet wägg chönne?

Lilian: Ja, d Mueter und de Vatter sind voll demit beschäftigt, öb mer abreised oder nid. Die händ gar nid gmerkt, dass ich gange.

Patrick: Sehr guet, denn stah öisem Morgespaziergang also nüd meh im Wäg!

Lilian: Genau, also chum, es isch ja super Wätter. *(gehen dann beide zur Tür hinaus)*

(die Bühne bleibt einen kurzen Moment leer)

2. Szene

Louise, Theodor, Mathilde, Kathrin

Louise: *(kommt wie immer mit grossen Schritten vor Theoder die Treppe herunter)* Wo isch jetzt au d Lilian dure? *(schaut sich suchend um)*

Theodor: *(schaut auch)* Sie hed nur einisch churz gseit, dass sie gieng go spaziere...

Louise: *(geht auf und ab, Theodor steht in der Mitte und schaut ihr dabei zu)* Was sind denn au das für Sitte? Mer händ ja au welle go laufe!?!... Das Meitli triebt sich sicher wieder mit dem junge Maa ume... das liid ich denn öppe gar nid!

Theodor: Er macht ämel no en flotte lidruck...

Louise: *(schüttelt den Kopf)* Du hesch ja kei Ahnig, de isch ganz und gar nid das wo ich mer für d Lilian vorstelle! Ich ha da anderi Plän!

Theodor: Und... und wenn sie denn nid will?

Louise: Ha! I öisere Familie goht alles eso wie ich s bestimme!

Theodor: *(mehr zu sich)* Leider...

Louise: *(hat es gehört)* Wie bitte???

Theodor: *(schnell)* Nüd nüd... *(druckst dann herum)* ...ähm Louise... äh, dörf ich öppis..., also chönnt ich ächt mal en Frag stelle?

Louise: *(bleibt stehen)* Ja, bitte.

Theodor: *(getraut sich fast nicht)* Ja weisch... es isch eso... die Vorfäll i dem Huus... ja... äbe... mmh... das Poltere... und ja äh weisch... das mit em Liecht... und ähh... weisch Louise... ähh.

Louise: *(genervt)* Theodor, chum uf de Punkt!

Theodor: *(wie aus der Pistole geschossen)* Ich ha Angscht und wett hei!

Louise: *(lacht)* Ha, nur will du e sone Hösi bisch und grad d Hose voll hesch, wens einisch echli polteret und blinket, gömmer sicher nid hei! Es günschtigers Hotel finde mer niene!

Theodor: *(lässt aber nicht locker)* Du hesch aber au göissed wos polteret hed!

Louise: Ich bi nur verschrocke, will du dich bi mer vor luuter Angscht as Bei klammeret hescht! Es gid kei Diskussion, mer bliibet!

Mathilde: *(kommt mit Kathrin herunter)* Guete Morge mitenand, händ sie guet gschlafe?

Louise: Ich ha wunderbar gschlafe, bis mich de Theodor gweckt hed, wills wieder polteret hed.

Kathrin: (*erstaunt*) Ja, hätted sie denn das suscht nid ghört?

Louise: Nei, i de Nacht schlaf ich und ghöre nüd!

Theoder: Wie au, wemmer so luut schnarchlet!

Louise: (*böse*) Theodor, der langets denn öppe! Suscht gits kei Zmorge!

Theodor: (*kleinlaut*) Entschuldigung... (*zieht sich etwas in Hintergrund zurück*)

Mathilde: (*an Louise gerichtet*) Aber ich frage mich scho, was da dehinder steckt....

Kathrin: Hinder was?

Mathilde: (*ironisch*) Hinderem Chüehlschrank! - Hinder dere Spukgschicht meini dank!

Kathrin: (*zuckt zusammen*) Ach so...

Louise: Für mich isch das ganz klar! Am Müller sis Hotel lauft nümm, also mache mer chli Wirbel, bringed öis is Gspräch, händ als Attraktion en Huusgeischt und scho isch d Bude wieder voll!

Mathilde: (*überlegt*) Nei, das trou ich ihm jetzt nid unbedingt zue. Ich glaube ehner, das isch en armi Seel wo kei Rueh findt...

Louise: (*schüttelt den Kopf*) E sone Seich... das gits gar nid!

Kathrin: Doch doch, das gits! Bi öis deheime hed emal en Frau ihre Maa vergiftet. Nachdem er gstorbe isch, hed sie immer Hämoroiede gha... das isch sicher sini Rach usem Jensits gsii...

Mathilde: (*schaut sie kurz an, verdreht die Augen*) Also ich weiss nid, das Bild vo sinere verstorbene Frau isch au scho wieder ewägg....

Louise: (*kommt trotzdem ins Grübeln*) Tatsächlich...

Mathilde: Villicht hed er ihre ja noch geholfe bim stärke...

Kathrin: (*eifrig*) Ouu ja... denn müemmer nur luege, öb de Müller guet cha Sitze! Wenn er nie abhocket, hed sie ihm villicht au Hämoroiede gschickt....

Louis: (*wieder entschieden*) Nei, also da dra glaub ich nid! Theodor, mir gönd jetz go zmorge näh... Uf wiederluege mitenand.

Theodor: (*steht sofort auf*) Uf wiederluege mitenand!

Mathilde: En schöne Tag wünsch i no.

Kathrin: Uf wiederluege. Gömmer jetz go zmorge näh?

Mathilde: Ich muess aber zerscht nomal uf Toilette.

3. Szene

Mathilde, Kathrin, Rosa, Koller, Gübeli

Koller: *(und Rosa kommen mit Bild, er hängt es wieder hin)* So, denn wär das au wieder a sim Platz!

Mathilde: Morge, wo isch es dasmal gsii?

Rosa: I de Chuchi, a dem Platz, wo d Frau Müller amigs kochet und gschaffet hed...

Kathrin: Das isch ja unheimlich...

Rosa: Aber es muess doch en Erklärig gäh...

Koller: *(an die beiden Schwestern)* Sind sie die zwei Fräulein Lengwiler? Ich muess sie au bitte, uf jede Fall no da z bliibe, ich hätti denn no es paar Frage a sie.

Kathrin: *(versteht es falsch)* Gärn, mer händ Zimmer vier und sie sind jederziit hätzlich willkomme...

Mathilde: *(pufft ihr in den Arm)* Bis doch ruehig! *(an Koller gewendet)* Das isch guet, mer sind ja im Huus.

Koller: Dankeschön, Rosa, gömmer wieder? Villicht finde mer denn gliich no en Spur....

Rosa: Ja hoffentlich. *(beide ab)*

Mathilde: Also, ich muess unbedingt, wotsch da schnell warte?

Kathrin: Ja, mach ich. *(setzt sich auf Sofa)*

Mathilde: *(bevor sie geht)* Aber nid, dass wieder irgendöppis aastellsch...

Kathrin: *(schüttelt nur den Kopf und nimmt eine Zeitschrift)*

Gübeli: *(kommt von draussen, hat Fotoapparat umgehängt)* Guete Morge Fräulein Lengwiler.

Kathrin: *(steht auf, freut sich sehr)* Guete Morge Herr Gübeli, sind sie scho verusse gsii?

Gübeli: *(nickt eifrig)* Ja-ja, ich tuene doch Vögel beobachte, da muess ich ebe öppe einisch ufstah!

Kathrin: So, Vögel tüend sie beobachte, wie spannend...

Gübeli: Sehr spannend, ich han scho Amsle, Spatze, Sperber und Finke gseh hüt am Morge!

Kathrin: Und was händs denn so gmacht?

Gübeli: *(leicht verlegen)* Ja, ähm, es isch jetz grad Paarigszit...

Kathrin: *(wiegt sich in den Hüften)* Paarigszit, das tönt ja ganz interessant!

Gübeli: Das isch es au, sie glaubed nid was für schöni Brunschttänzli das mer da cha gseh!

Kathrin: Das wett ich ja gärn mal gseh, chönd sie mer eis vorführe?

Gübeli: Gärn... also de Dohmpfaff flatteret zum Bischpill mit de Flügel und dreiht sich denn um die eignig Achse, *(macht alles gleich vor)* und s Wiibli flatteret au und chund immer nöcher bis sie sich ganz nöch sind....

Kathrin: *(winkt mit den Armen geht auf ihn zu)* Wie nöch?

Gübeli: *(flattert auch immer noch)* Ganz nöch... *(Kathrin ist nun ganz nah)* und denn... *(schauen sich in die Augen)* und denn...

Mathilde: *(kommt soeben herunter)* Und denn isch jetz eifach einisch gnueg!!! Gönd sie weg! Kathrin, chum sofort uf s Zimmer ufe!

Kathrin: *(will antworten)* Aber...

Mathilde: *(unterbricht gleich)* Nüt aber, los ufe, hopp! *(Kathrin geht hinauf, Mathilde wendet sich an Gübeli)* Lönd sie mini Schwöschter in Rueh! Wenn sie Karriere als tanzende Narr wänd mache, chönd sie das guet ohni Kathrin! Sie isch es zarts unberührts Pflänzli, und das söll sie au bliibe! *(geht ab)*

Gübeli: *(traurig)* Denn halt... dass jetz die au grad i dem Moment hed müesse ine cho... *(geht ab ins Zimmer)*

4. Szene

Müller, Rosa, Koller

Müller: *(kommt aus der Küche, sieht müde und übernachtigt aus)* Ojeh, ojeh... werum muess das usgrächnet mer passiere? *(geht zum Bild seiner Frau)* Ohh Martha, wo söll das au no hee führe? Jetz isch au no d Polizei im Huus.... eso verlüür ich dis Hotel wüekli no. All Nacht de Lärme, dis Bild immer furt... ich weiss nümme was mache, ich cha scho gar nümme schlafe! Söll ich ächt doch verchaufe...

Rosa: *(kommt mit Polizist aus der Küche, hat den letzten Satz noch gehört)* Herr Müller, lönd sie doch de Chopf nid la hange... mer findet sicher scho glii use, was da vor sich gaht!

Müller: *(setzt sich seufzend auf das Sofa)* Ich weiss nid...

Koller: *(aufmunternd)* Momoll Herr Müller, ich ha au scho en Plan.

Müller: Ja? Was händ sie denn vor?

Koller: Das wett ich im Moment nonig säge. Übrigens hämmer im Chäller unde ganz komischi Fuessabrück gfunde?

Müller: *(erstaunt)* Fuessabdrück?

Rosa: Ja, richtigi Dräckspuure, vo einer Wand zur andere, aber nid det wo s en Türe hed!

Müller: Au das no...

Koller: Herr Müller, chömed sie mit, mer wettet no gärn s Reschtorant, und nachher die obere Stöck unter d Lupe näh. Denn fang ich mit de Befragige vo de Gäscht aa.

Müller: *(steht auf)* Isch guet, ich chume mit...

Rosa: *(sofort hinterher)* Ich natürli au!

5. Szene

Lilian, Patrick, Louise, Theodor

Lilian: *(mit Patrick von draussen)* Danke für de schöni Morgespaziergang!

Patrick: Bitte, isch gärn gscheh, er isch ja vor allem so schön gsii, will du debi gsi bisch!

Lilian: *(lächelt)* Du bisch e sone Scharmöör!

Patrick: Nur wenn s Gägenüber au so scharmant isch!

Lilian: Jaja, isch guet. Das isch au de Grund gsi, werum ich dich am Aafang für sone Luftibus ghalte ha. Aber ich ha jetz gmerkt, dass no meh a der isch!

Patrick: *(strahlt)* Ja, mer sött sich nid immer uf de erschti lidruck verlah... Ich würd dich gärn wiedergseh, au nach de Ferie....

Lilian: Das würd ich au, s Problem isch eifach d Mueter....

Patrick: Werum denn?

Lilian: Du weisch ja wie sie isch... und ich glaube sie hed scho eine is Aug gfasst, wo ich denn müesst hürote....

Patrick: Aber mer läbe doch nümm im Mittelalter!

Lilian: Ich weiss, aber es isch halt au nid eifach. Weisch, früener isch d Mueter ganz anderscht gsi, bis sie denn vonere alte Tante ziemli vill Gäld hed chönne erbe. Siit denn isch nüt me guet gnueg, obwohl sie jede Franke drümal chert, bevor sie en usgit. Und zum Vater hed sie gseit, wer zahlt befiehl! Sit her kommandiert sie ihn nur no ume.

Patrick: Aber er chönnt sich au doch meh wehre, das isch doch keis Läbe.

Lilian: *(traurig)* Ich weiss, ich has ihm au scho gseit. Er nimmt denn wieder emal en Alauf, aber es klappet nid. Chasch der ja au vorstelle, wie mer i öisem Dorf im Gspröch sind....

Patrick: Das isch ja sicher au nid eifach für dich..

Lilian: Nei, das isch es nid immer, aber mer cha demit läbe. *(lächelt wieder)*

Patrick: *(geht auf sie zu)* Das find ich au so schön a der, du gsehsch immer nur s Beschte. Und wenss nüd git, denn machsch öppis, dass es guet isch! *(will sie gerade in den Arm nehmen)*

Louise: *(kommt mit Theodor aus dem Restaurant)* **Usenand!** Was fällt ihne ii, sich a mini Tochter ane zmache?

Patrick: Ich ha.... mer händ....

Louise: *(sauer)* Ich ha scho gseh, was sie händ welle... Ich rate ihne, lönd sie d Finger vo minere Tochter!

Lilian: Aber Mueter, mer sind wüerkli nur gsi go....

Louise: Schwig! Mer gönd jetz ufs Zimmer ufe, Theodor chum!

Theodor: Aber Louise, wettisch nid zerscht lose, was die zwei z säge händ?

Louise: *(fährt fast aus der Haut)* Was fällt der ii, da eifach dri z rede?

Theodor: *(eingeschüchtert)* Ich meine, ich finde....

Louise: Nüt isch, Rueh isch jetzt! Also los!

Lilian: Ich ha no nid emal chönne zmorge ässe! Und ich finde au, dass mer doch chönd säge was...

Louise: Jetzt langets! *(an Patrick gewandt)* Was stönd sie da ume? Sie sind nid erwünscht! Und ich garantiere ihne, ich wird mini Tochter nümme us de Auge lah, solange mer da sind. Und jetzt will ich nüd me vo dere Sach ghöre!

Patrick: *(ist auch böse, sieht aber, dass es keinen Wert hat)* Ich muess a die früsch Luft! *(geht nach draussen)*

Louise: *(bremst Lilian, die Patrick gerade folgen will)* Stop! Det gits nüd zmorge, du chasch is Reschtorand, und de Theodor und ich chömed mit.

Lilian: Ich chönnt au ellei zmorge ässe!

Louise: Nüt isch, mer bliibed ab jetzt immer bi der! *(alle drei ins Restaurant)*

6. Szene

Leopold, Rosa, Koller, Müller, Mathilde, Kathrin, Gübeli

Leopold: *(kommt aus der Küche, schaut sich um, geht dann hinter die Bar, füllt ein kleines Fläschchen auf, das er im Sack hat)* Denn hämmer wieder Vorrat... *(schaut dann die Flasche nochmals an)* Eigentlich hani no gar nüd zmorge gha... *(nimmt dann einen kräftigen Schluck und strahlt)* Aahhh... i dem Huus muess mer ja afoo suffice. Alli spinned und springed öppe i dä Gägend ume... *(nimmt noch einen Schluck)* Mhhh.... allpot polterets... Und da isch au scho wieder en Unordnig... also ich weiss nid.... *(will zum dritten Mal ansetzen)*

Rosa: *(kommt mit Müller und Koller herein)* Leopold! Scho am morgge fröh fosch aa trinke! Wo füehrt au das no here mit der! *(nimmt ihm die Flasche ab und stellt sie zurück)* Jetz tuen ich denn es Schlössli ane mache, denn hört das uf!

Leopold: *(zuckt mit den Schultern)* Mmmhh.... *(geht dann wieder ab)*

Koller: *(hat sich auf Sofa gesetzt)* De Leopold müesst i au no befrage, was er ghört hed.

Rosa: De ghört überhaupt nüd, das chönd er öich spare.

Müller: Also, ich gange echli go anelige, villicht chani ja nochli schlofe.... Er chönd mer ja rüefe wenn öppis wär... *(geht dann in die Küche ab)*

Rosa: (*schaut ihm nach*) Er gfallt mer gar nid... er nimmt sich alles sehr z Härze...

Koller: Ja, da händ sie rächt, au wäge ihm wett ich luege, alles schnell z löse...

Rosa: Das wär schön...

Koller: Ich glaube, ich bliib hüt znacht da, damit ich alles sälber chan aaluege...

Rosa: Das isch guet, ich tue denn grad s Zimmer richte.

Koller: Ne-nei, ich bruche keis Zimmer, ich halte da Wach!

Rosa: Ganz ellei? Da hätt ich aber Angscht! Ich sött no i d Chuchi go hälfe, wenn sie mich grad nid bruchet?

Koller: Nei, und susch rüef i denn. (*Rosa ab*)

Kathrin: (*kommt mit Mathilde vom Zimmer*) Grüezi Herr Polizischt.

Koller: Grüezi, hätted die zwei Dame grad schnell Ziit?

Kathrin: (*setzt sich sofort hin*) Natürlich, für sie doch immer!

Mathilde: (*setzt sich auch*) Denn hämmers ämel hinder öis!

Koller: (*nimmt Notizblock hervor*) Denn müesst ich zerscht mal Pesonalie ufnäh...

Kathrin: (*fängt sofort an*) Also mer wohned in... Ich bin Kathrin und das isch mini älter Schwöschter, d Mathilde, aber mer gseht ja, dass ich jünger bi! Mer sind di beide Lengwiler-Schwöschtere, aber langwillig wirts bi öis nie... (*lehnt sich zu Polizist*) wengstens nid bi mer...

Mathilde: (*ärgert sich*) Also bis doch ruehig!

Koller: Lömmer das mit de Personalie vorläufig. - Guet, was händ sie alles bemerkt i dem Hus inne.

Kathrin: (*sprudelt gleich wieder hervor*) Ich han bemerkt, dass sie kein Ring träge und somit no ledig sind!

Koller: (*seufzt*) Nei, ich meine da im Huus inne!

Kathrin: Ahaa... ja, mer sött mal renoviere und, also öises WC, das macht eso en Krach, und will ja d Mathilde sehr en schwachi Blase hed, verwach ich die ganz Nacht! (*wird von Mathilde in die Seite geboxt*) Au... isch doch wahr, übrigens ich ha kei schwachi Blase... bi mer isch no alles intakt!

Koller: Ich muess doch sehr bitte... underlöhnd sie so Sache! Ich meine, was händ sie vo dene komische Vorfäll gmerkt?

Kathrin: *(will sofort wieder einsetzen)* Ahaa... also denn hämmer feschtgstellt...

Mathilde: *(unterbricht)* Es isch jetzt gschieder, wenn ich rede, du überforderisch öis suscht no mit dinere Intelligenz! *(dann zu Koller)* Mer ghöred eifach immer es Chratze, Scharre und Poltere, s Liecht gaht aa und uus. Es macht eim wüerkli Angscht!

Koller: Jawoll... - Und wie sind denn die andere Hotelgäscht?

Kathrin: *(setzt wieder ein)* Der Herr Gübeli isch de Hammer! Er beobachtet Vögel und er...

Mathilde: *(unterbricht)* ...hed nid alli Tasse im Schrank! Er isch ganz en gspässige... irgendöppis stimmt mit dem nid! Und denn isch no de Herr Stutz, das isch mängisch echli en Fräche, aber suscht in Ornig. Im Vetroue gseit, er hed es Aug uf s Fräulein Lilian gworfe...

Kathrin: *(fällt ein)* ...ehner alli beidi!

Mathilde: *(fährt weiter)* Das isch ja au es Flotts, nid eso nes Schlärpli, wie die andere junge Fraue hützutags... Ihri Muetter isch au ganz e flotti. Die hed denn d Fäde no i de Hand! Und er, er isch ehner unschiinbar!

Kathrin: Er isch e Pfiiffe!

Koller: *(muss sich Grinsen verkneifen)* Dankeschön, das wär im Moment alles, aber ich chume denn nomal uf sie zue.

Kathrin: Gäärn!

Gübeli: *(kommt vom Zimmer)* Oh...

Mathilde: *(zieht Kathrin auf und dann ins Zimmer)* Chum, mer händ do nüd me verlore, ade Herr Polizischt.

Kathrin: *(wehrt sich)* Lass mich doch los.... *(versucht sich zu lösen)* Ade Herr Polizischt, ade Herr Gübeli.... *(schmachtet von einem zum andern, während Mathilde sie hinter sich herzieht)*

Koller: *(wendet sich an Gübeli)* Händ sie denn au nomal Ziit für mich?

Gübeli: Ja, aber nid grad jetzt, ich muess dringend mis Näscht go aluege!

Koller: *(fragend)* Ihres Näscht?

Gübeli: Mis Vogelnescht wo ich tue beobachte. Es isch jetz ebe grad Paarigsziit, und denn darf ich doch nüd verpasse!

Koller: Ja, isch guet, säge mer öppe in ere Stund?

Gübeli: Ja, wens denn fertig sind... also ich meine... äh... nach Möglichkeit.

Koller: Isch guet, vill Spass!

Gübeli: Danke,... bis später! *(geht dann ab)*

Koller: *(fasst sich an den Kopf)* Goht de go Vögel aaluege... und denn no i de Paarigszit! Die arme Vögel, ich hätt das also gar nid gärn, wenn ich **da** debi beobachtet würdi. Hets ächt i dem Hotel au normali Gäscht?

7. Szene

Koller, Rosa, Louise, Theodor, Lilian

Rosa: *(kommt von der Küche)* Chan ich jetzt denn mal da das Durenand afoo uufuume? *(zeigt auf Reception)*

Koller: Moment, ich chume grad go hälfe, mer müend alles sehr vorsichtig behandle, dass mer kei Spure verwüshed! *(beginnen gemeinsam aufzuräumen)*

Louise: *(kommt mit Theodor und Lilian aus dem Restaurant, Lilian ist ziemlich traurig)* Grüezi, chömed mer gönd uf s Zimmer.

Koller: En Moment bitte, hätted sie grad Ziit, ich hätt no es par Froge?

Louise: Ja, es passt!

Theodor: Aber mer händ doch welle...

Louise: *(schaut ihn giftig an)* Was meinsch?

Theodor: *(resigniert)* Nüd...

Koller: *(Holt den Notizblock)* Nämed sie bitte Platz.

Louise: Nei, nid da, lieber uf öisem Zimmer, es hed da Lüüt ume, wo mer nid wetted trämme! *(Blick auf Lilian, welche traurig zu Boden schaut)*

Koller: Okay, das chund mer nid drufaa... ich chume grad noche!

Louise: *(geht mit Theodor und Lilian auf Zimmer)*

Koller: (*schüttelt den Kopf*) Meine Güte, mit dere hesch au s Gschänk!

Rosa: Ja, und jetz isch sie denn no human gsii...

Koller: Ich bi ja gspannt! Also ich würd... (*wird unterbrochen durch...*)

Louise: (*schreit laut auf im Hintergrund*)

Koller: (*schaut Rosa an*) Was isch denn jetzt das?

Louise: (*rennt die Treppe hinunter, Theodor und Lilian folgen ihr*) Hilfe!
Polizei!!!! Öises ganze Zimmer isch verwüeschtet worde, nüd me
isch me det wos gsii isch! (*schreit nochmals auf und fällt in Ohnmacht,
Theodor ist zu schwach sie zu halten und lässt sie einfach auf den Boden
plumpsen*)

Vorhang

3. Akt

(es ist mittlerweile Abend geworden, Koller und Theodor sitzen am Tisch, haben schon einiges getrunken)

1. Szene

Koller, Theodor, Leopold

Koller: *(schenkt gerade nach)* Also, normal zum Wohl!

Theodor: *(hält sich schon den Kopf)* Ouuuh, ich cha jetzt denn nümme, ich bin mich das nid gewöhnt... und mer müend doch ufpassse, wenn de Geischt chund!

Koller: Ja dä gsehnd mer denn scho, und mit echli Intus hämmer au weniger Angscht. Proscht! *(stossen während der ganzen Szene immer wieder an, beginnen dann zu lallen)* Ich bi de Herbert!

Theodor: Und ich de Theodor.

Koller: Ich stuune, dass dich dini Frau furt gloh hed.... Und wenn denn dä Geischt zu ihre chund?

Theodor: Sie hed gseit, sie fühli sich sicherer, wenn ich nid bi ihre sig. Denn müess si nur uf sich ufpassse, du sigsch de Polizischt und denn chönnisch du zu mer luege....

Koller: Hmm... hesch es au nid liecht, gäll?

Theodor: *(schüttelt den Kopf)* Nei, ganz sicher nid! D Louise isch ja nid immer so gsii... so gsii.

Koller: *(hat auch langsam einen sitzen)* Du muesch dich halt wehre!

Theodor: Wem... wem seisch du das... aber...

Koller: Nüd aber! Muesch uf de Tisch chlopfe! *(haut auf den Tisch)* Und denn seisch wer z befähle hed!

Theodor: *(schüttelt den Kopf)* Nei... die laht mich nie so wiit la cho! Scho vorher heisst: Theodor Adalbert Anastasius Studer! Wenn nid ruehig bisch gits nüd Znacht!

Koller: Und denn? - Denn widersprichsch grad normal!

Theodor: Ja... ja... und suscht... suscht nimi sie übers Chnüü!... Jawoll, das mach i... über s Chnüü... jawoll!!

Koller: *(lachend)* Du hesch ja eine Sitze!

Theodor: (*legt schon langsam den Kopf auf den Tisch*) Nei nei nei nei nei nei, ich ha nur es gaaaanz es chliises Rüüschli....

Koller: (*steht auf, schwankt auch*) Hoppla hoppla... Het ich jetz au nid dänkt, dass das Huus sooo fescht schwankt! Hoffentlich isch s WC no det wo immer! (*geht ab ins Restaurant*)

Leopold: (*kommt von der Küche, schaut Theodor an, welcher schon zu schnarchen begonnen hat*) Wie cha mer au so vill suuffe! (*schüttelt den Kopf, nimmt sich auch einen Schnapps, geht dann hinter die Reception und will dort noch mehr Schnaps nehmen*)

Koller: (*kommt wieder zurück, Leopold versteckt sich hinter der Reception*) So, jetz näme mer no en Schlummertrunk....

Theodor: (*brummelt nur*) Ha nur es chliises Rööüüschli....

Koller: Proscht... uuhh isch de guet! Hee! Muesch dine au trinke! (*klopft Theodor auf die Schulter*)

Theodor: (*hebt kurz den Kopf*) Ich ha d Hose aa Louise! Ab jetz bestimm ich... oder au nid... (*schnarcht weiter*)

Koller: (*setzt sich wieder hin*) Jänu, denn trink ich halt dine au... aber de Schnaps macht scho chli müed... guet Nacht Theodor... Anasti... Alberto... (*legt den Kopf auch auf den Tisch und beginnt zu schnarchen*)

Leopold: (*die Bühne wird dunkler, Leopold kommt wieder hinter der Reception hervor, macht sich am Schnaps zu schaffen. Plötzlich hört man ein Geräusch, Leopold duckt sich wieder. Eine Gestalt im weissen Nachthemd kommt herunter, das Publikum sollte nicht erkennen wer es ist, die Gestalt nimmt das Bild mit und verschwindet wieder. Dann ist es einen Augenblick ruhig, Leopold verschwindet. Dann hört man ein grosses Gepolter, die Bühne wird auch wieder heller*)

2. Szene

Louise, Theodor, Koller, Rosa, Müller, Gübeli, Mathilde, Kathrin

Rosa: (*kommt von der Küche, trägt ein weisses Nachthemd, ist ganz aufgeregt*)
Händer de Geischt verwütscht? (*sieht erst jetzt, dass die beiden schlafen, rüttelt Polizist*) Hee! Herr Polizischt! (*dieser macht noch keinen Wank*)
Und de sött öis beschütze? (*rüttelt noch mal kräftiger*) Hee, nid schlofe! Gspänschter fange!!!

Koller: (*kommt zu sich*) Was isch los? Ouuu mi Chopf!?

Rosa: Händer jetz das nid ghört?